

«Anlegernr»

«Anschriftszeile_1»
«Anschriftszeile_2»
«Anschriftszeile_3»
«Anschriftszeile_4»
«Anschriftszeile_5»
«Anschriftszeile_6»
«Anschriftszeile_7»

Hamburg, 12. August 2010

MS "Prennitz" GmbH & Co. KG
Ordentliche Gesellschafterversammlung 2010 im schriftlichen Verfahren

«Briefliche_Anrede»,
«Briefl_Anr_2»,

von der persönlich haftenden Gesellschafterin wurden wir beauftragt, die diesjährige Gesellschafterversammlung im schriftlichen Verfahren durchzuführen.

In diesem Zusammenhang übersenden wir Ihnen die Unterlagen zur Gesellschafterversammlung 2010. Diese bestehen aus der Tagesordnung, dem Bericht der Geschäftsführung, dem Bericht des Beirates sowie dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009.

Wir bitten Sie um Teilnahme an diesem schriftlichen Verfahren, indem Sie den vollständig ausgefüllten und unterschriebenen Abstimmungsbogen bis zum **9. September 2010** (bei uns eingehend) per Post oder per Telefax an uns zurücksenden. Für eine wirksame Stimmabgabe ist es gemäß § 11 Ziff. 4 Satz 2 des Gesellschaftsvertrages erforderlich, dass Ihr Abstimmungsbogen innerhalb von vier Wochen ab Absendung dieser Aufforderung bei uns eingeht.

Ihre möglichst vollzählige Teilnahme an der Beschlussfassung im schriftlichen Verfahren würden wir sehr begrüßen. Auf Ihr Recht, dieser Art der Beschlussfassung zu widersprechen, weisen wir ausdrücklich hin.

Wie wir Ihnen bereits früher mitgeteilt hatten, werden wir Ihr Stimmrecht nur ausüben, wenn wir dafür Ihre ausdrückliche Weisung erhalten haben. Sollten Sie uns keine Weisung erteilen, werden wir zur Herstellung der Beschlussfähigkeit zwar weiterhin an den Gesellschafterversammlungen teilnehmen; wir werden uns aber bei allen Beschlussfassungspunkten der Stimme enthalten. Über das Ergebnis der Abstimmung werden wir Sie unverzüglich unterrichten.

Seite 2 des Schreibens vom 12. August 2010

Wir möchten an dieser Stelle noch einen **Hinweis** geben. In den letzten Jahren hat sich für Anteile an geschlossenen Beteiligungsgesellschaften, insbesondere im Schifffahrtsbereich, ein **Zweitmarkt** entwickelt, der es den Anlegern erlaubt, ihre Beteiligungen zu verkaufen oder "gebrauchte" Beteiligungen zu erwerben. Diese Entwicklung sehen wir grundsätzlich positiv, weil sie die Handelbarkeit von Beteiligungen sowie die Transparenz und die Liquidität des Beteiligungsmarktes erhöht. Allerdings haben wir gerade in der jüngeren Vergangenheit feststellen müssen, dass sich auch "**Schnäppchenjäger**" mit unseriösen Angeboten gezielt an Anleger wenden und versuchen, diese mit Hilfe unvollständiger Informationen und einseitiger Risikodarstellungen zum Verkauf ihrer Beteiligung weit unter Wert zu bewegen.

Sollten Sie unaufgefordert auf den Verkauf Ihrer Beteiligung angesprochen werden, empfehlen wir Ihnen daher dringend, vor Unterschrift eines Kaufvertrages die Seriosität des Angebots sorgfältig zu prüfen und auch die steuerlichen Auswirkungen eines Anteilsverkaufs mit Ihrem Steuerberater zu erörtern. Ein Rücktritt von einem bereits geschlossenen Kaufvertrag ist in der Regel nur schwer möglich. Das Emissionshaus, Ihr Anlageberater und die Treuhänderin stehen Ihnen jederzeit gern mit Rat und Auskünften zur Seite. Falls Ihrerseits Kauf- oder Verkaufsinteresse bestehen sollte, weisen wir auf die Handelsplattform der Deutsche Zweitmarkt AG (www.deutsche-zweitmarkt.de) hin, auf der auch Angebote weiterer Plattformen ersichtlich sind. Darüber hinaus sind uns als Marktplätze für Fondsbeteiligungen die Deutsche Sekundärmarkt und die Fondsbörse Deutschland bekannt. Als Gesellschafter von Emissionen der Hamburgischen Seehandlung können Sie sich auch kostenlos auf deren Zweitmarktplattform (www.seekundaerhandlung.de) registrieren lassen.

Zugleich möchten wir Ihnen auch im Namen des Emissionshauses und der Beteiligungsgesellschaft an dieser Stelle versichern, dass die Namen und Adressen der Anleger von uns nicht an Dritte weitergegeben werden. Ebenso vertraulich behandeln wir schiffsgesellschaftsbezogene Daten aller Art.

Eine abschließende Bitte:

Seit dem 21. August 2008 unterfallen wir - und damit mittelbar auch Sie - den Vorschriften des Geldwäschegesetzes. Daher bitten wir Sie, uns sowohl über Änderungen Ihrer persönlichen Daten (wie z.B. Name, Anschrift, Bankverbindung) als auch über die Begründung oder Änderung von Vertretungs- und / oder Treuhandverhältnissen sowie über Änderungen der wirtschaftlichen Beteiligung hinsichtlich der Beteiligung umgehend zu informieren.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

M.M.Warburg & CO
Schifffahrtstreuhand GmbH

Anlagen

Abstimmungsbogen

Fristende:
9. September 2010
(Hier eingehend)

M.M.Warburg & CO
Schiffahrtstreuhand GmbH
Fuhlentwiete 12
20355 Hamburg

Telefax: 040/32 82 58 99

**Ordentliche Gesellschafterversammlung 2010
der MS "Prennitz" GmbH & Co. KG
im schriftlichen Verfahren**

-
1. **Feststellung des Jahresabschlusses 2009**
 Zustimmung Ablehnung Enthaltung
 2. **Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2009**
 Zustimmung Ablehnung Enthaltung
 3. **Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2009**
 Zustimmung Ablehnung Enthaltung
 4. **Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2009**
 Zustimmung Ablehnung Enthaltung
 5. **Wahl der CERTIS GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (vormals firmierend D & H Norddeutsche Prüfung GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft) zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2010**
 Zustimmung Ablehnung Enthaltung
 6. **Zustimmung zur Auszahlung in Höhe von 40 % bezogen auf das Kommanditkapital I im Oktober 2010, sofern die Liquiditätslage dies zulässt**
 Zustimmung Ablehnung Enthaltung

Ort, Datum

Unterschrift

MS „Premnitz“ GmbH & Co. KG



Ihre Unterlagen für die Gesellschafterversammlung 2010

MS „Premnitz“ GmbH & Co. KG

Schiffstyp:	Panmax-Bulker
Bauwerft	Samsung Heavy Industries, Südkorea
Baujahr:	1994
Länge/Breite/Tiefgang:	224,9 m / 32,2 m / 13,9 m
Tragfähigkeit:	72.873 tdw
Ladungsvolumen	85.600 cbm
Geschwindigkeit:	14 kn
Geschäftsführung:	Verwaltungsgesellschaft MS „Premnitz“ mbH, Neue Burg 2, 20457 Hamburg Geschäftsführer: Frank Hilmer, Helge Janßen
Vertragsreeder:	Reederei F. Laeisz G.m.b.H. Lange Str. 1a, 18055 Rostock
Emissionshaus:	Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG Neue Burg 2, 20457 Hamburg Tel: 040 / 34 84 2 0 Fax: 040 / 34 84 2 298
Treuhandgesellschaft:	M.M.Warburg & CO Schiffahrtstreuhand GmbH Fuhlentwiete 12, 20355 Hamburg Tel.: 040 / 32 82 58 0 Fax: 040 / 32 82 58 99
Beirat:	Peter Bretzger, Carl-Zeiss-Straße 40, 89518 Heidenheim, Tel.: 07324 / 30 36, bretzger-rechtsanwaelte@eurojuris.de
	Philipp Freisem, Hugo-Junkers-Str. 2, 82031 Grünwald, Tel.:06353 / 4388, Philipp@freisem.de
	Herbert Juniel, Birkenstraße 15 / World Trade Center, 28195 Bremen, Tel.: 0421 / 1 65 35 30, herbert.juniel@t-online.de

Gesellschafterversammlung 2010

MS "Premnitz" GmbH & Co. KG

Inhalt

Tagesordnung

Bericht der Geschäftsführung

Mehrjahresvergleich

Bericht des Beirates

Jahresabschluss

Tagesordnung

der ordentlichen Gesellschafterversammlung der

MS „Premnitz“ GmbH & Co. KG

1. Feststellung des Jahresabschlusses 2009
2. Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2009
3. Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2009
4. Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2009
5. Wahl der CERTIS GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (vormals firmierend D & H Norddeutsche Prüfung GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft) zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2010
6. Zustimmung zur Auszahlung in Höhe von 40% bezogen auf das Kommanditkapital I im Oktober 2010, sofern die Liquiditätslage dies zulässt

Bericht der Geschäftsführung über das Geschäftsjahr 2009

1 Überblick über das Geschäftsjahr 2009

Im Geschäftsjahr 2009 fuhr die MS „Premnitz“ bis Anfang Dezember überwiegend für Egon Oldendorff zu Charrerraten zwischen brutto USD 9.250 p.d. und brutto USD 20.750 p.d. Seit Anfang Dezember 2009 ist sie nun beim Charterer Rudolf A. Oetker KG zu einer Rate von brutto USD 18.200 beschäftigt. Die Brutto-Poolrate der MS „Premnitz“ betrug USD 27.775 pro Tag.

Im Berichtsjahr sind u.a. aufgrund des planmäßigen Werftaufenthaltes rd. 27,5 Off-hire Tage angefallen.

Der **Cash-Flow** des Jahres 2009 beträgt TEUR 2.856 und liegt damit um TEUR 1.390 über dem Prospektwert.

Das Schiffshypothekendarlehen wurde im Berichtsjahr vollständig zurückgeführt, so dass die Gesellschaft nunmehr vollständig **entschuldet** ist.

Im Berichtsjahr wurde eine Auszahlung in Höhe von **18%** (bezogen auf das Nominalkapital) an die Gesellschafter geleistet.

Das **steuerpflichtige Ergebnis** für das Jahr 2009 beträgt ca. 2,0%.

2 Einsatz und Betrieb des Schiffes

Im Berichtsjahr fuhr das Schiff überwiegend für die Reederei Egon Oldendorff, Lübeck, und wurde weltweit eingesetzt. Die Charrerraten lagen zwischen brutto USD 9.250 p.d. und brutto USD 20.750 p.d. Seit Anfang Dezember 2009 wird das Schiff zu einer Charrerrate von USD 18.200 pro Tag beschäftigt bei der Rudolf A. Oetker KG, Hamburg.

Die Charrereinnahmen der MS „Premnitz“ werden im Martini Dry Pool mit weiteren 3 Bulkschiffen gepoolt. Im Pool fährt die MS „Powhatan“ (Charterer Rio Tinto) mit einer Charrerrate von USD 21.900 p.d. bis 2018 und die MS „Pequot“ (Charterer NYK) zu einer Tagesrate von USD 50.000 p.d. bis Oktober 2010 bzw. USD 40.000 p.d. bis Oktober 2011. Seit dem 27.4.09 werden auch die Einnahmen der MS „Piro“ gepoolt. Die MS „Piro“ ist seit Mitte Juni bei Chubu Energy Trading Inc., Tokyo für eine Rundreise von ca. 4 Wochen zu einer Tagesrate von USD 27.250 beschäftigt.

Die Brutto-Poolrate der MS „Premnitz“ betrug im Berichtsjahr USD 27.775.

Aufgrund eines planmäßigen Werftaufenthaltes in Shanghai sowie Reparaturen an der Hauptmaschine sind im Berichtszeitraum rd. 27,5 Off-hire Tage angefallen. Konservierungs- und Instandhaltungsarbeiten werden fortlaufend durchgeführt.

Im Berichtszeitraum lief das Schiff unter anderem die Häfen Gladstone, Shanghai, Panaji Mormugao, Singapur, Mundra und Newcastle an.

Die MS "Premnitz" ist im Seeschiffsregister des Amtsgerichts Rostock unter der Nummer SSR 3574 eingetragen. Gleichzeitig ist das Schiff im sog. Bareboat-Register von Liberia registriert und führt wie bisher die Flagge der Republik Liberia.

Die Führung des Schiffes lag im Berichtszeitraum bei estnischen Kapitänen und russischen leitenden technischen Ingenieuren. Die Schiffsführung ist langfristig beim Vertragsreeder beschäftigt. Insgesamt verrichteten 21 Seeleute verschiedener Nationen ihren Dienst an Bord.

Das Schiff ist gegen Kasko-Risiken im Rahmen der Flottenpolice des Vertragsreeders versichert. Ferner besteht eine Versicherung gegen Zeitverluste (Loss-of-Hire) bei kaskoversicherten Schäden. Gegen Haftpflichtrisiken ist das Schiff bei einem P&I Club versichert. Es besteht außerdem eine Rechtsschutzversicherung.

3 Marktsituation

Die im dritten Quartal 2008 einsetzende weltweite Wirtschaftskrise zeigte ihre Auswirkungen auf die Bulkschifffahrt über den Jahreswechsel bis in das erste Quartal 2009 hinein. Die reduzierte Nachfrage und das daraus resultierende Überangebot an Tonnage führten zu einem drastischen Einbruch der Frachtraten, so dass im Januar 2009 Tagesraten unter Schiffsbetriebskosten, bis auf ein Niveau von USD 1.500 – 2.000 pro Tag für kurzfristige Beschäftigungen, abgeschlossen wurden.

Die Preise für Rohstoffe hatten sich durch die rasch abfallende Nachfrage auf ein seit dem Jahr 2005 nicht gesehenes Niveau reduziert. Vor allem die chinesischen Importeure sahen sich dadurch stimuliert und starteten ein enormes Importprogramm, um die Lagerstätten mit günstigen Rohstoffen zu füllen, was im Zuge des Frühjahres 2009 zu einer raschen Erholung der Märkte führte. Allein im April wurde eine Rekordmenge von 57 Mio. Tonnen Eisenerz nach China exportiert.

Im weiteren Verlauf ursächlich für diese rasche Erholung sind unter anderem die starken Wachstumsraten von aufstrebenden Nationen wie China und Indien. Desweiteren führt die Entwicklung von neuen Handelsrouten mit längeren Seewegen zu einer reduzierten Transporteffizienz der einzelnen Schiffe. Neue Routen wie z.B. der Handel von Eisenerz aus Brasilien nach China führen dazu, dass die Schiffe über den Jahresverlauf längere Seereisen zurücklegen und dadurch dem Chartermarkt weniger häufig zur Verfügung stehen. Darüber hinaus besteht das Problem der Verstopfung der Häfen, die s.g. „port congestion“. Sowohl die Export- als auch die Importhäfen der Rohstoffe sind vielfach nicht in der Lage, die großen Massen effizient abzufertigen; es kommt zum Teil zu erheblichen Wartezeiten. In Spitzenzeiten sind z.B. mehr als einhundert Schiffe vor den Australischen Häfen in Warteposition zur Abfertigung, so dass es zu Wartezeiten von bis zu 30 Tagen kommt. Diese Wartezeiten von beschäftigten Schiffen führen zu einer Verknappung des Angebots. Durch diese Faktoren wurde der Markt positiv beeinflusst. Somit kam es bei einem Flottenwachstum von ca. 13 Prozent, welches aufgrund der stark rückläufigen globalen Nachfrage auf ein geringes Ladungswachstum von lediglich 0,3 Prozent traf, zu einer schnellen Erholung der Märkte, die im Jahresverlauf zu einem ausgeglichenen Markt führte.

Im Sommer des Jahres wurden bereits wieder 12 monatige Zeitcharterperioden für ca. USD 21.600 pro Tag für Panamax und ca. 45.000 pro Tag für Capesizeschiffe geschlossen. Zum Jahresende notierte der Baltic Panamax Index für die vier Zeitcharter-routen im Dezember bei durchschnittlich USD 29.405 pro Tag.

Im Jahr 2010 steht der Bulkmarkt vor einer neuen Herausforderung, vor allem in den Segmenten Panamax und größer wird ein hohes Flottenwachstum erwartet. Analysten gehen von einem Zuwachs der Capesizeflotte von ca. 35 % oder ca. 270 Schiffen und der Panamaxflotte von ca. 14%, bzw. ca. 200 Schiffen in 2010 aus. Hier ist jedoch zu bemerken, dass diese Zahlen derzeit nur schwer verifizierbar sind, z.B. durch Finanzierungsengepässe und Wertstabilitäten. Das durchschnittliche Ladungswachstum der drei Hauptgüter Eisenerz, Kohle und Getreide wird mit ca. 7,2% prognostiziert.

4 Erläuterungen zur Bilanz

Nachfolgende Übersicht ergibt sich nach Zusammenfassungen und Saldierungen aus der Bilanz zum 31.12.2009:

	Ist	
	TEUR	%
Vermögen		
Anlagevermögen	953	53,3%
Flüssige Mittel	214	12,0%
Übrige Aktiva	622	34,8%
	1.789	100,0%
Kapital		
Eigenkapital	1.120	62,6%
Langfristige Verbindlichkeiten	27	1,5%
Kurzfristige Verbindlichkeiten	642	35,9%
	1.789	100,0%

Das **Anlagevermögen** beinhaltet die um die Abschreibung geminderten Anschaffungskosten des Schiffes. Das Seeschiff wurde im Berichtsjahr planmäßig auf den Schrottwert abgeschrieben.

Bei den **flüssigen Mitteln** handelt es sich um Bankguthaben sowie den Kassenbestand.

Die **übrige Aktiva** beinhaltet im Wesentlichen die Forderung auf den Poolausgleich.

Die **langfristigen Verbindlichkeiten** beinhalten die Rückstellung für Gewerbesteuern auf den Unterschiedsbetrag.

Die **kurzfristigen Verbindlichkeiten** enthalten insbesondere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 169), gegenüber Gesellschaftern (TEUR 179), sonstige Verbindlichkeiten (TEUR 24) sowie passive Rechnungsabgrenzungsposten (TEUR 49).

Bei den **übrigen Passiva** handelt es sich um Rückstellungen.

Das **Eigenkapital** gemäß Handelsbilanz zum 31.12.2009 setzt sich wie folgt zusammen:

	Ist TEUR
Eigenkapital	
Kommanditkapital I	10.500
Kommanditkapital II	725
Kapitalrücklage (Agio)	537
Kapitalrücklage (EUR-Umstellung)	253
Entnahmen	-6.177
Verlustvortrag	-6.939
Jahresüberschuss	2.221
	1.120

In der Handelsbilanz werden die einzelnen Beträge saldiert auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen.

Die Rücklage (Euro-Umstellung) ist im Rahmen der Umstellung des Kapitals von DM auf EUR im Verhältnis 2:1 per 1.1.2002 entstanden.

5 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Eine Gegenüberstellung des kalkulierten Ergebnisses gem. Prospekt mit dem tatsächlichen Ergebnis des Geschäftsjahres 2009 zeigt folgendes Bild:

	Prospekt TEUR	Ist TEUR	Abweichung TEUR
Einnahmen Zeitcharter	4.286	6.243	1.957
Bunkerverkauf/-ankauf	0	196	196
Zinsergebnis	19	-3	-22
Kursgewinne Darlehenstilgung	0	329	329
Erträge	4.305	6.765	2.460
Schiffsbetriebskosten	-1.720	-1.551	169
Werftkosten	-599	-1.366	-767
Bereederung	-156	-234	-78
Zinsaufwand Hypothekendarlehen	-184	-38	146
Verzinsung Reederkapital	-37	-37	0
Laufende Verwaltung	-143	-164	-21
Gewerbesteuer	0	-136	-136
Kursgewinne/-verluste (saldiert)	0	-81	-81
Abschreibung	-442	-937	-495
Aufwendungen	-3.281	-4.544	-1.263
Jahresüberschuss (Handelsbilanz)	1.024	2.221	1.197

Die **Zeitchartereinnahmen** von TEUR 6.243 (Chartererlöse von TEUR 3.144 zzgl. Poolausgleich von TEUR 3.387 abzgl. Kommissionen von TEUR 288) weichen um TEUR 2.460 vom prospektierten Wert ab. Die gegenüber dem Prospekt gestiegenen Umsatzerlöse resultieren im Wesentlichen aus dem Poolausgleich (TEUR 3.387). Kompensierend wirkte sich der von der Prospektkalkulation abweichende Kurs aus. Die Prospektkalkulation beruht auf einem Kurs von EUR/USD 0,8771. Tatsächlich wurde bei den Chartererlösen ein durchschnittlicher Umrechnungskurs von EUR / USD 1,3948 erzielt.

Die **Kursgewinne aus der Darlehenstilgung** sind nicht liquiditätswirksam.

Die **Schiffsbetriebskosten** fielen um TEUR 169 niedriger als geplant aus. Die Kosten für den Werftaufenthalt wurden aufgrund umfangreicher Stahlarbeiten und gestiegener Werftpreise um TEUR 767 überschritten.

Der **Zinsaufwand Hypothekendarlehen** ist um TEUR 146 niedriger als geplant. Ursächlich hierfür sind die bereits geleisteten Sondertilgungen von USD 1,886 Mio.

6 Liquidität und Auszahlungen

Eine Gegenüberstellung des prospektierten Liquiditätsergebnisses mit dem tatsächlichen Liquiditätsergebnis zeigt folgendes Bild:

	Prospekt TEUR	Ist TEUR	Abweichung TEUR
Jahresüberschuss	1.024	2.221	1.197
+ Abschreibung	442	937	495
+ Zuführung Gewerbesteuerrückstellung	0	27	27
- Kursgewinne Darlehenstilgung	0	-329	-329
Cash-Flow	1.466	2.856	1.390
- Tilgung (zum Buchwert)	-755	-1.266	-511
+ Kursgewinn Darlehenstilgung	0	329	329
- Zugang Anlagevermögen	0	-15	-15
- Auszahlung	-1.181	-1.894	-713
in % des nom. KK	11,0%	17,6%	6,6%
Liquiditätsergebnis 2009	-470	10	480
+ Liquidität zum 31.12.2008	231	184	-47
Liquidität zum 31.12.2009	-239	194	433

Der **Cash-Flow** in Höhe von TEUR 2.856 liegt aufgrund der höheren Zeitchartereinnahmen um TEUR 1.390 über dem prospektierten Wert.

Das Schiffshypothekendarlehen wurde im Berichtsjahr vollständig zurückgeführt.

Wie in dem Emissionsprospekt dargestellt, erfolgen Auszahlungen über einen längeren Zeitraum aus Liquiditätsüberschüssen der Gesellschaft, die keinen handelsrechtlichen Gewinn darstellen und gem. §§ 171, 172 HGB als Einlagenrückzahlung gelten. Sollte die Gesellschaft in wirtschaftliche Schwierigkeiten geraten, können derartige Auszahlungen zurückgefordert werden.

7 Steuerliche Verhältnisse

Die Gesellschaft wird beim Finanzamt Hamburg-Mitte unter der Steuernummer 48/682/00362 geführt.

Bei der Gesellschaft hat für die Jahre 2000 bis 2003 eine **steuerliche Außenprüfung** stattgefunden. Eine wesentliche Änderung betrifft den anteiligen Abschreibungszeitraum im Jahr 2000. Gegen den entsprechenden Feststellungsbescheid wurde bereits im Jahr 2008 Einspruch eingelegt. Eine Einspruchsentscheidung liegt noch nicht vor. Über den weiteren Verlauf des Einspruchsverfahrens werden wir Sie unterrichtet halten.

Mit Wirkung zum 01.01.2002 hat die Gesellschaft die Option zur **Tonnagebesteuerung** ausgeübt. Die laufenden Einkünfte werden daher ab dem Jahr 2002 pauschal anhand der Nettoraumzahl des Schiffes ermittelt. Individuelle Sonderbetriebsausgaben sind ab diesem Zeitpunkt grundsätzlich nicht mehr abzugsfähig.

Der **Unterschiedsbetrag** des Schiffes (Differenz von Teilwert und Buchwert des Schiffes), der im Rahmen des Wechsels zur Tonnagesteuer auf den 01.01.2002 zu ermitteln ist, beträgt nach eingehender Diskussion mit dem Finanzamt nur TEUR 300 (ca. 2,79% bezogen auf das Kommanditkapital vor Euro-Glättung). Aufgrund der Verkürzung des Abschreibungszeitraums im Jahr 2000 durch die steuerliche Außenprüfung reduziert sich der Unterschiedsbetrag „Schiff“ ggf. auf ca. - 5,31%. Prospektiert war ein Unterschiedsbetrag „Schiff“ von ca. 56%.

Der Unterschiedsbetrag ist bei Verkauf des Schiffes oder des Kommanditanteils - unabhängig vom tatsächlich erzielten Veräußerungsgewinn - zu versteuern. Dies gilt nicht für Beteiligungen, die auf dem Zweitmarkt gekauft wurden, da in diesem Fall der Verkäufer den Unterschiedsbetrag bereits versteuert hat.

Nachfolgend der Vergleich des prospektierten Ergebnisses mit dem tatsächlichen steuerlichen Ergebnis:

	Prospekt TEUR	Ist TEUR	Abweichung TEUR
lfd. Tonnagesteuergewinn	50	50	0
Auflösung Unterschiedsbetrag (Darlehen)	0	160	160
Steuerliches Ergebnis gem. § 5a EStG	50	210	160
in % des nom. Kapitals	0,5%	2,0%	1,5%

Das **steuerliche Ergebnis** für das Jahr 2009 beträgt TEUR 210 bzw. ca. 2,0%.

8 Zweitmarkt

Im Berichtsjahr wurden Zweitmarktanteile an der Gesellschaft über die Handelsplattform www.seekundaerhandlung.de zu 125% (bezogen auf das Nominalkapital) verkauft.

9 Ausblick

Seit Anfang Dezember 2009 wird das Schiff zu einer Charrate von USD 18.200 pro Tag beschäftigt bei der Rudolf A. Oetker KG, Hamburg. Diese Beschäftigung hat eine Laufzeit von rd. 11 bis 13 Monaten.

Seit dem 27. April 2009 werden auch die Einnahmen der MS „Piro“ gepoolt. Die einzelnen Charterern der Poolpartner stellen sich gegenwärtig wie folgt dar:

	Tagesrate USD	Charterer	Laufzeit
MS "Premnitz"	18.200	Rudolf A. Oetker	11/2009 für 11-13 Monate
MS "Powhatan"	21.900	Rio Tinto	Juni 2008 - Juni 2018
MS "Pequot"	60.000	NYK Line	Okt. 2008 - Okt. 2009
	50.000	NYK Line	Okt. 2009 - Okt. 2010
	40.000	NYK Line	Okt. 2010 - Okt. 2011
MS "Piro"	27.250	Chubu Energy Trading Inc	ab Mitte Juni 2010 für ca. 4 Wochen

Bei plangemäÙem Geschäftsverlauf wird die durchschnittliche Brutto-Poolrate im Jahr 2010 voraussichtlich ca. USD 26.500 pro Tag betragen, sofern die MS „Piro“ nicht verkauft wird.

Bei planmäÙigem Verlauf ist im Oktober 2010 eine **Auszahlung** in Höhe von **40%** an die Gesellschafter vorgesehen.

Das steuerliche Ergebnis für das Jahr 2010 wird voraussichtlich ca. 0,5% betragen.

Die Gesellschafterversammlung für das Geschäftsjahr 2009 ist im schriftlichen Verfahren vorgesehen.

Hamburg, im Juli 2010

Die Geschäftsführung der
MS "Premnitz" GmbH & Co. KG

MS "Premnitz" GmbH & Co. KG - Prospektvergleich
Beträge in TEUR

	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	Summe
Einsatztage											
- Prospekt	78	360	360	360	360	360	355	355	355	355	3.298
- Ist	66	365	339	363	338	365	364	355	363	338	3.256
Abweichung	-12	5	-21	3	-22	5	9	0	8	-17	-42
Netto-Chartererträge											
- Prospekt	798	3.747	3.807	3.807	3.817	3.997	3.942	4.130	4.141	4.130	36.316
- Ist	702	3.722	3.384	3.015	2.553	2.838	2.848	2.650	2.916	6.009	30.637
Abweichung	-96	-25	-423	-792	-1.264	-1.159	-1.094	-1.480	-1.225	1.879	-5.679
Schiffsbetriebskosten											
- Prospekt	-290	-1.359	-1.399	-1.441	-1.968	-1.529	-1.575	-1.622	-1.675	-2.319	-15.177
- Ist	-323	-1.260	-1.238	-1.527	-2.223	-1.345	-1.455	-1.362	-1.485	-2.917	-15.135
Abweichung	-33	99	161	-86	-255	184	120	260	190	-598	42
Verwaltungskosten											
- Prospekt	-81	-118	-122	-124	-127	-130	-133	-136	-139	-143	-1.253
- Ist	-40	-124	-116	-123	-130	-126	-173	-189	-168	-164	-1.353
Abweichung	41	-6	6	1	-3	4	-40	-53	-29	-21	-100
Zinsen Fremdkapital											
- Prospekt	-128	-588	-536	-487	-436	-385	-335	-284	-234	-184	-3.597
- Ist	-104	-433	-312	-218	-171	-161	-192	-144	-85	-38	-1.858
Abweichung	24	155	224	269	265	224	143	140	149	146	1.739
Sonstige Zinsen											
- Prospekt	-125	24	48	42	30	21	20	21	25	19	125
- Ist	-115	26	37	20	5	0	-1	-3	-4	-3	-38
Abweichung	10	2	-11	-22	-25	-21	-21	-24	-29	-22	-163
Verzinsung Reederkapital											
- Prospekt	-8	-37	-37	-37	-37	-37	-37	-37	-37	-37	-341
- Ist	-7	-37	-37	-37	-37	-37	-37	-37	-37	-37	-340
Abweichung	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
Abschreibung											
- Prospekt	-2.642	-4.491	-3.144	-2.201	-1.541	-1.078	-755	-528	-442	-442	-17.264
- Ist	-2.693	-4.586	-3.211	-1.097	-1.104	-1.104	-1.104	-1.104	-1.106	-937	-18.046
Abweichung	-51	-95	-67	1.104	437	-26	-349	-576	-664	-495	-782
Drohverlustrückstellung											
- Prospekt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- Ist	0	0	0	-427	-1.107	-785	897	593	828	0	-1
Abweichung	0	0	0	-427	-1.107	-785	897	593	828	0	-1
Gründungskosten											
- Prospekt	-2.577	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-2.577
- Ist	-2.502	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-2.502
Abweichung	75	0	0	0	0	0	0	0	0	0	75
Sonstiges											
- Prospekt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- Ist	-101	130	213	654	626	1.063	235	414	376	308	3.918
Abweichung	-101	130	213	654	626	1.063	235	414	376	308	3.918
Jahresüberschuss											
- Prospekt	-5.053	-2.822	-1.383	-441	-262	859	1.127	1.544	1.639	1.024	-3.768
- Ist	-5.183	-2.562	-1.280	260	-1.588	343	1.018	818	1.235	2.221	-4.718
Abweichung	-130	260	103	701	-1.326	-516	-109	-726	-404	1.197	-950
steuerliches Ergebnis											
- Prospekt	-47,1%	-26,3%	0,5%	0,5%	0,5%	0,5%	0,5%	0,5%	0,5%	0,5%	-69,5%
- Ist	-39,9%	-11,3%	1,1%	0,9%	0,9%	0,9%	1,1%	1,8%	1,6%	2,0%	-40,9%
Abweichung	7,2%	15,0%	0,6%	0,5%	0,4%	0,4%	0,6%	1,3%	1,1%	1,5%	28,6%
Auszahlungen im Jahr											
- Prospekt	0,0%	0,0%	11,0%	11,0%	11,0%	11,0%	11,0%	11,0%	11,0%	11,0%	88,0%
- Ist	0,0%	0,0%	11,0%	11,0%	7,8%	4,9%	4,9%	0,0%	0,0%	17,6%	57,2%
Abweichung	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-3,2%	-6,1%	-6,1%	-11,0%	-11,0%	6,6%	-30,8%
Tilgung in TUSD											
- Prospekt	0	662	662	662	662	662	662	662	662	662	5.958
- Ist	0	828	828	662	662	662	662	993	1.225	1.324	7.845
Abweichung	0	166	166	0	0	0	0	331	563	662	1.887

MS "Premnitz" GmbH & Co. KG

Bericht des Beirates

Peter Bretzger (Beiratsvorsitzender) – bretzger-rechtsanwaelte@eurojuris.de

Philipp Freisem – philipp@freisem.de

Herbert Juniel – herbert.juniel@t-online.de

über die Tätigkeit im Wirtschaftsjahr 2009 - mit Ausblick auf das Wirtschaftsjahr 2010 -

Liebe Mitgesellschafterinnen,
liebe Mitgesellschafter,

Herr Freisem und ich bedanken uns bei Ihnen für das Vertrauen, das Sie uns im Herbst vergangenen Jahres bei der Neuwahl des Beirates entgegengebracht haben. Herr Juniel wurde von der persönlich haftenden Gesellschafterin erneut in den Beirat entsandt, sodass wir in diesem Gremium wieder zu dritt für Sie weiterarbeiten können.

Auch in 2009 hat der Beirat entsprechend seiner Aufgabe nach dem Gesellschaftsvertrag die persönlich haftende Gesellschafterin in Fragen der Geschäftsführung beraten. Die Geschäftsführung hat den Beirat – wie in den Vorjahren – durch halbjährliche umfassende schriftliche und telefonische sowie auf der Beiratsitzung gegebene mündliche Berichte laufend über die Lage der Gesellschaft und über grundsätzliche Fragen der Geschäftsführung unterrichtet. Maßnahmen, die nach dem Gesellschaftsvertrag der Zustimmung des Beirates bedürfen, wurden eingehend beraten und erörtert. An der Beiratssitzung vom 02.07.2009 hat neben der Geschäftsführung und der Treuhänderin auch der Abschlussprüfer teilgenommen, wodurch sich der Beirat allumfassend über die Lage der Gesellschaft informieren konnte. Der Beiratsvorsitzende wurde vom Pool-Manager auch regelmäßig über Charterabschlüsse der Pool-Schiffe telefonisch informiert.

Wie im vergangenen Jahr werde ich Ihnen über die Beiratstätigkeit und die Entwicklung der Gesellschaft berichten und auch einen Ausblick auf das laufende Geschäftsjahr geben. Im Einzelnen:

2009:

Die „Premnitz“ lief weitgehend störungsfrei (3 off-hire-Tage). Weitere 23 Tage off-hire entsprachen der Planung für den Werftaufenthalt. Im September wurde die letzte Tilgungsrate an die finanzierende Bank geleistet. Seither ist unsere Gesellschaft **bankverbindlichkeitsfrei**, knapp zwei Jahre früher als prospektiert.

Das Schwesterschiff „Piro“ trat Ende April als viertes und letztes Schiff in den Martini Dry Pool ein. Die durchschnittliche Poolrate belief sich in 2009 auf mehr als 27.000 USD pro Tag. Dass mit dieser Rate die Schiffsbetriebskosten einschließlich der Kosten des Werftaufenthaltes, die Kosten der laufenden Verwaltung und die restlichen Zins- und Tilgungsraten problemlos geleistet werden konnten, liegt auf der Hand.

Zusätzlich **18 % Auszahlung** im Dezember 2009 sind für das schwierige Wirtschaftsjahr 2009 beachtlich. Das steuerpflichtige Ergebnis von ca. 2,0 % ist sicherlich erträglich.

2010:

2010 wird das für uns Anleger sicherlich beste Geschäftsjahr werden. **40 % Auszahlung** im Oktober 2010 darf man sich auf der Zunge zergehen lassen. Damit gehört die „Premnitz“ sicherlich zu den besten Schiffsbeteiligungen auf dem Markt – dem Initiator Hamburgische Seehandlung, der Reederei F. Laeisz und deren tüchtigen Mitarbeitern an Land wie an Bord sei Dank.

Es war sicherlich klug, in 2008 und 2009 zu Zeiten des schwachen US-Dollars (Kurse zwischen 1,48 und 1,58 / €) auf Ausschüttungen verzichtet und Sondertilgungen geleistet zu haben. Die Zinsersparnis und der bessere US-Dollar zahlen sich jetzt für uns Anleger in barer Münze aus.

Eine Prognose für 2011 zu geben, ist nicht ganz leicht: Der Verkaufsbeschluss für die „Piro“ konnte bisher nicht umgesetzt werden, mit zunehmenden Alter steigen bei jedem Schiff die Schiffsbetriebskosten. Auch die „Premnitz“ wird hiervon nicht verschont bleiben. Im Herbst 2011 steht die nächste Werft an. Die Charrate der „Pequot“ reduziert sich ab Oktober 2010 um 10.000 USD pro Tag, die „Premnitz“ muss im Herbst eine Anschlussbeschäftigung finden, gleiches gilt für die „Piro“, wenn diese nicht verkauft werden kann. Wenn dann 20 % Auszahlung herauskommen, brauchen wir Anleger wohl nicht zu klagen, wenn es mehr wird, sind wir auch nicht böse.

Auf der Beiratssitzung vom 02.07.2010 hat der Beirat mit der Geschäftsführung den Jahresabschluss zum 31.12.2009 eingehend besprochen. Dieser wurde vom Abschlussprüfer geprüft und ohne Einwändungen testiert. Besprochen wurden u.a. auch der derzeitige Schiffsbetrieb und die abzuschließenden Kursicherungsgeschäfte für die Auszahlungen.

Im Hinblick auf die gute Performance unserer Beteiligung hält es der Beirat für verantwortbar, die Gesellschafterversammlung im schriftlichen Umlaufverfahren durchzuführen – eine außerordentliche Präsenzgesellschafterversammlung hatten wir am 07.04.2010 („Zustimmung zum Ausscheiden der „Piro“ aus dem Martini Dry Pool“). Die jetzigen Beschlussvorlagen wurden einvernehmlich zwischen Geschäftsführung und Beirat erarbeitet. Der Beirat empfiehlt, den Beschlussvorlagen zuzustimmen.

Herrn Juniel möchte ich an dieser Stelle persönlich ein besonderes Dankeschön sagen: Zu zweit haben wir die Beiratsarbeit in 2008 und 2009 geschultert. Ich glaube, ganz schlecht haben wir die Arbeit in diesen Jahren nicht gemacht. Vielleicht sehen Sie es auch so.

Es grüßt Sie Ihr

Peter Bretzger
Beiratsvorsitzender

Rostock, den 02.07.2010

BESTÄTIGUNGSVERMERK

An die MS "Premnitz" GmbH & Co. KG, Hamburg

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung der MS "Premnitz" GmbH & Co. KG, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Hamburg, 24. April 2010

CERTIS GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Dierk Hanfland
Wirtschaftsprüfer

gez. Martina Heinsen
Wirtschaftsprüferin

MS "Premnitz" GmbH & Co. KG, Hamburg
Bilanz zum 31. Dezember 2009

AKTIVA	31.12.2008		PASSIVA	31.12.2008	
	EUR	TEUR		EUR	TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			A. EIGENKAPITAL		
Sachanlagen			I. Kapitalanteile		
Seeschiff	953.278,15	1.875	1. Komplementäreinlage	0,00	0
			2. Kommanditeinlagen	<u>1.104.226,70</u>	<u>777</u>
				1.104.226,70	<u>777</u>
B. UMLAUFVERMÖGEN			II. Rücklagen		
I. Vorräte			Kapitalrücklage (Euromstellung)	16.373,23	16
Betriebsstoffe	38.613,75	262			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	490.687,38	26	1. Steuerrückstellungen	145.110,65	27
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>58.695,75</u>	<u>45</u>	2. Sonstige Rückstellungen	<u>102.675,49</u>	<u>100</u>
				247.786,14	<u>127</u>
	549.383,13	<u>71</u>			
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	213.665,61	481	C. VERBINDLICHKEITEN		
			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	1.265
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	34.340,74	53	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	168.847,86	445
			3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	179.451,80	87
			4. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>23.862,81</u>	<u>25</u>
				372.162,47	<u>1.822</u>
			D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	48.732,84	0
	<u>1.789.281,38</u>	<u>2.742</u>		<u>1.789.281,38</u>	<u>2.742</u>

MS "Premnitz" GmbH & Co. KG, Hamburg
Gewinn- und Verlustrechnung für 2009

	EUR	EUR	2008 TEUR
1. Umsatzerlöse		6.530.998,83	3.097
2. Schiffsbetriebsaufwand			
a) Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe	275.035,69		360
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>2.836.631,34</u>		<u>968</u>
		3.111.667,03	----- 1.328
3. Personalaufwand			
a) Heuern für fremde Seeleute	553.541,88		511
b) Soziale Abgaben	<u>5.632,92</u>		<u>7</u>
		559.174,80	----- 518
4. Sonstige betriebliche Erträge		2.574.764,90	1.474
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>2.062.959,58</u>	<u>231</u>
6. Reedereiüberschuss		3.371.962,32	2.494
7. Abschreibungen		937.238,80	1.106
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		320,05	2
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>77.520,46</u>	<u>128</u>
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		2.357.523,11	1.262
11. Steuern vom Ertrag		<u>136.236,95</u>	<u>27</u>
12. Jahresüberschuss		2.221.286,16	1.235
13. Gutschrift auf Kapitalkonten		<u>2.221.286,16</u>	<u>1.235</u>
14. Ergebnis nach Verwendungsrechnung		<u>0,00</u>	<u>0</u>

MS "Premnitz" GmbH & Co. KG, Hamburg

Anhang 2009

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des Gesellschaftsvertrags aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für kleine Kapitalgesellschaften und Co.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren unter Berücksichtigung des Kontenrahmens des Verbands Deutscher Reeder aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend:

Das **Seeschiff** wurde zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen unter Berücksichtigung der steuerlich zulässigen Nutzungsdauer bewertet. Die Abschreibung wurde unter Berücksichtigung des geschätzten Schrottwertes von EUR 89,48 je Tonne Leergewicht (TEUR 953) ermittelt. Im Geschäftsjahr erfolgte die Abschreibung auf den Schrottwert.

Die Bestände an **Betriebsstoffen** sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag aktiviert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in der Höhe angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Forderungen in fremder Währung werden mit dem Aufnahmekurs bzw. dem niedrigeren Stichtagskurs bewertet.

Verbindlichkeiten in fremder Währung werden mit dem Aufnahmekurs bzw. mit dem höheren Stichtagskurs bewertet.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Kommanditeinlage

Die Kommanditeinlagen sind voll eingezahlt.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Personalkosten (TEUR 16; Vj. TEUR 13), ausstehende Rechnungen (TEUR 54; Vj. TEUR 61), Jahresabschlussprüfung (TEUR 6; Vj. TEUR 6) und Versicherungen (TEUR 22; Vj. TEUR 20) gebildet.

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten und die Besicherung der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Position **Sonstige betriebliche Aufwendungen** enthält in Höhe von TEUR 1.661 Aufwendungen für Bunkerankauf.

Sonstige Angaben

Hafteinlage

Die im Handelsregister in Höhe von TEUR 3.444 eingetragene Hafteinlage ist in voller Höhe erbracht. Durch die getätigten Entnahmen in Höhe von TEUR 2.702 lebt die Haftung wieder auf.

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung und Vertretung obliegt der persönlich haftenden Gesellschafterin, der Verwaltungsgesellschaft MS "Premnitz" mbH, Hamburg. Diese ist seit dem

24. April 1998 in der Abteilung B des Handelsregisters beim Amtsgericht Hamburg unter HRB Nr. 67232 eingetragen.

Die Komplementärin ist gemäß Gesellschaftsvertrag von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Geschäftsführer sind die Herren:

Helge Janßen, Hamburg, Geschäftsführer der Hamburgische Seehandlung
Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG

Frank Hilmer, Kessin, Schiffahrtskaufmann

Beirat

Die Gesellschaft hat seit 2001 einen Beirat, der aktuell aus diesen Mitgliedern besteht:

Peter Bretzger,	Rechtsanwalt und vereidigter Buchprüfer (Vorsitzender)
Herbert Juniel,	Rechtsanwalt
Philipp Freisem,	Kaufmann

Persönlich haftender Gesellschafter

Persönlich haftender Gesellschafter der MS "Premnitz" GmbH & Co. KG, Hamburg ist die Verwaltungsgesellschaft MS "Premnitz" mbH, Hamburg. Ihr Stammkapital wurde mit Gesellschafterbeschluss vom 21. Januar 2003 von EUR 25.564,59 auf EURO 26.000,00 erhöht. Sie leistet keine Einlage und ist am Vermögen der Gesellschaft nicht beteiligt.

Mitarbeiter

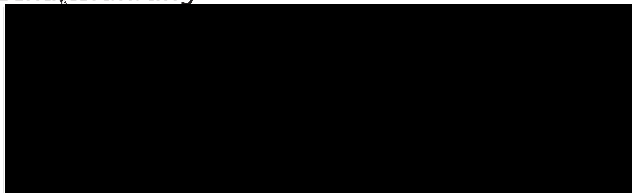
Die Gesellschaft beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter.

Ergebnisverwendung

Der Jahresüberschuss in Höhe von EUR 2.221.286,16 wird den Kapitalkonten gutgeschrieben.

Hamburg, 24. April 2010

Geschäftsführung



MS "Premnitz" GmbH & Co. KG, Hamburg

	1.1.2009	Anschaffungskosten		31.12.2009	1.1.2009	Kumulierte Abschreibungen		31.12.2009	Buchwerte		
	EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	EUR	EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	EUR	31.12.2009 EUR	31.12.2008 EUR	31.12.2008 TEUR
Entwicklung des Anlagevermögens											
Sachanlagen											
Seeschiff	18.984.706,47	15.350,56	0,00	19.000.057,03	17.109.540,08	937.238,80	0,00	18.046.778,88	953.278,15		1.875

Forderungen und Verbindlichkeiten

Die Vorjahreszahlen werden jeweils in Klammern angegeben.

	Insgesamt EUR	davon Restlaufzeit			davon gesichert:	
		bis 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR	EUR	durch
A. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	490.687,38	490.687,38	0,00	0,00		
	(25.887,86)	(25.887,86)	(0,00)	(0,00)		
2. Sonstige Vermögensgegenstände	58.695,75	58.695,75	0,00	0,00		
	(45.241,36)	(45.241,36)	(0,00)	(0,00)		
	549.383,13	549.383,13	0,00	0,00		
	(71.129,22)	(71.129,22)	(0,00)	(0,00)		
B. Verbindlichkeiten						
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	(1.265.576,97)	(632.865,20)	(632.711,77)	(0,00)	(1.265.576,97)	Schiffshypothek
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	168.847,86	168.847,86	0,00	0,00		
	(445.111,06)	(445.111,06)	(0,00)	(0,00)		
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	179.451,80	179.451,80	0,00	0,00		
	(86.564,53)	(86.564,53)	(0,00)	(0,00)		
4. Sonstige Verbindlichkeiten	23.862,81	23.862,81	0,00	0,00		
	(24.661,26)	(24.661,26)	(0,00)	(0,00)		
	372.162,47	372.162,47	0,00	0,00		
	(1.821.913,82)	(1.189.202,05)	(632.711,77)	(0,00)		

Leitfigur der HAMBURGISCHEN SEEHANDLUNG ist Friedrich der Große, der die Geschäftsidee einer „Seehandlung“ als erster in die Tat umsetzte und 1772 die Preußische Seehandlung gründete. Das Einzigartige am damaligen Unternehmen war es, unter einem gemeinsamen Dach Handelsschiffahrt zu betreiben und als Staatsbank die notwendigen Finanzierungsmittel zu beschaffen. Die Idee der unternehmerischen Beteiligung an großen Investitions-Projekten hat sich bewährt und als äußerst erfolgreich erwiesen: Kaufleute schließen sich zusammen, bauen und betreiben ein Schiff und teilen die Chancen und Risiken. Darauf basiert die Idee unserer Schiffsfonds.

In den zwei Jahrhunderten seit damals haben sich die Interpretation und die unternehmerische Ausrichtung einer Seehandlung weiterentwickelt. Heute konzentriert sich die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG auf die Emission von unternehmerischen Beteiligungen – vor allem Schiffsfonds und deren Management.

Ihre Geschäftspartner sind private Geldanleger, Reedereien, Banken und Anlageberater. Die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG gehört zur Reederei F. Laeisz Gruppe, die seit 1824 in der Schifffahrt tätig ist.

Vor diesem Hintergrund haben die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG und ihre Anleger die starken Schwankungen der Schifffahrtsmärkte der vergangenen Jahrzehnte gemeinsam erfolgreich bewältigt. Deshalb wagen wir auch für die Zukunft positive Prognosen für Ihre Kapitalanlagen.

Somit wird eine besonders knappe Ressource der Volkswirtschaft, nämlich das unternehmerische Engagement unserer Anleger, belohnt.

Die M.M. WARBURG & CO SCHIFFAHRSTREUHAND ist Ihr Partner auch bei vielen Schiffsbeteiligungen der HAMBURGISCHEN SEEHANDLUNG. Als Treuhänder nehmen wir Ihr Interesse an der Sicherung der Werthaltigkeit Ihrer Beteiligung wahr. Zudem sind wir von der Schiffsgesellschaft mit der Verwaltung Ihrer Beteiligung betraut. In diesem Rahmen führen wir beispielsweise die Kapitalkonten der Zeichner, verteilen die steuerlichen Ergebnisse und übernehmen die Auszahlungen an die Anleger. Ein Konzept, das seit Jahren erfolgreich im Markt besteht: Über 13.000 Anleger in 56 Gesellschaften mit Einlagen in Höhe von über 900 Mio. Euro vertrauen auf unsere Erfahrung.

Wir berücksichtigen für unsere Anleger eine Vielzahl von Vorschriften, wobei wir stets das Ziel unserer Kunden im Auge behalten: zeitnahe und transparente Informationen, verbunden mit akkurater und schneller Abwicklung. Um dieses Ziel zu erreichen, sind gerade bei unvorhergesehenen Herausforderungen Flexibilität und weitreichende Erfahrung gefragt.

Wir kooperieren mit erfolgreichen Emissionshäusern und traditionsreichen Reedereien und können so auf wertvolle Kenntnisse zurückgreifen, die über Generationen zusammengetragen wurden. Für Ihren Erfolg.

HAMBURGISCHE  SEEHANDLUNG

Hamburgische Seehandlung
Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG
Neue Burg 2 · 20457 Hamburg
info@seehandlung.de · www.seehandlung.de


M. M. WARBURG & CO SCHIFFFAHRTSTREUHAND

M.M. Warburg & CO
Schiffahrtstreuhand GmbH
Fuhlentwiete 12 · 20355 Hamburg
schiffahrtstreuhand@mmwarburg.com · www.mmwarburg.com